Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 12 (1890)

Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Etwas für brummige Chemänner.

Rorwegifche Ergablung, überfest von Gl. Cberfold.

s war einmal ein zänkischer, giftiger Mann, bem seinend ein zankticher, giftiger Wann, bem seine Frau zu Haufen ie genug arbeiten mochte thun, was sie wollte. Eines Abends, als er vom Mäßen heimkam, wetterte und tobte er wieder so arg, daß sein gutes Weib ihm ruhig, aber in vollem Ernste vorschlug:

"Bater, sei doch nicht so böse; wir wollen morgen, wenn es Dir recht ist, unsere Klätze wechselm: Du machst die Haushaltung und ich besorge Deine Arbeit auf dem Felde."

dem Felbe."

Herzlich gern war Erif dazu bereit und lachte über ihre Ginfalt. Folgenden Morgens in aller Frühe wanderte also Lisa, die Sense auf der Schulter, hin-aus auf die Wiese. Vorerst begab sich nun Erif an's Buttern; doch nachdem er das Buttersaß einige Minuten gestoßen, ward er durstig und siteg hinunter in den Keller, um Bier zu hoten. Während nun seine Flasche sich füllte, hörte er, daß ein Schwein durch die Hausthire hereinkam; in der Furcht, es möchte ben Butterfübel umwerfen, fprang er, ohne erft ben Sahn zu drehen, die Treppe hinauf, um es wegzu-jagen. Allein das Unglück war bereits geschehen; der Rahm floß am Boden herum und das Schwein wühlte darin nach Berzensluft. Bei diejem Unblid gerieth der Bauer in folche Buth, daß er fein Bierfagichen und alles Undere vergaß und dem unseligen Borfterich, der bereits das Weite gesucht, in aller Haft nach-rannte. Wie er benselben erreicht, versetzte er ihm einen so heftigen Streich, daß das Thier steif und todt zu Boden siel und kein Lebenszeichen mehr von todt zu Soden het into tein vedenszeitigen nicht von ich gab. Das brachte Erif wieder etwas zu sich; er bemerkte, daß er den Japfen aus dem Vierfäßigen noch in der Hand hielt; er eilte nun geschwind wieder in den Keller, doch es war zu spät, alles Vier war herausgefloffen und überschwemmte den Boden. Etwas beichamt und erschrocken über feine bisherigen Unfälle, ging er nun in die Milchfammer, und da er sah, daß noch Nahm gemig vorhanden, füllte er den Kübel auf s Nene und sing wieder an zu buttern. Wie er eine Viertelstunde den Stößel gehandhabt, erinnerte er sich, daß die Kuh noch im Stalle und daß er ihr, trosdem es bereits ziemlich spät, weder Trockenes noch Flissiges veradreicht hatte; da er nicht mehr Zeit hatte, sie auf die Weide zu führen, stieg er mit ihr auf S Tach, denn die Hitte von nich Rasen er mit ihr auf's Tach, denn die Hitte war mit Rasen gedeckt und das Gras wuchs hoch und üppig da droben. Ta das Häuschen an einem Abhang gebaut war, brauchte er bloß eine Latte von diesem gegen den Giebel zu legen, auf der die Kuch ganz prächtig auf die neumodische Weide gelangen konnte. Erik wagte aber seinen Butterkübel nicht zu verlassen, da das junge Kälbegen drum herrum seine Capriolen machte: jo nahm er benn, um sicher zu sein, benselben auf ben Rücken und führte vorerst die Ruh noch zur Tränte. Bie er sich nun aber bückte, um Basser zu pumpen, sief ihm der Nahm über Nacken und Halb sinab und floß in den Sod. Unterdeß ging es gegen Wittag und er hatte noch immer keine Butter, die man als Hand et gatte noch immet tettie Sutter, die mat als Hantygericht auf dem Tisch zu sinden hoffte. So besichloß er denn, ein Hafernus zu kochen und hing einen Kessel voll Wasser über das Hener. Plöplich kam es ihm in den Sinn, die Kuh könnte einen Fall thun und sich die Glieder zerschmettern; er stieg also wieder auf Sach, um sie anzubinden; er befestigte ihr ein Seis und den Bester auf den den Sach desten eines Ende er durch der auf's Lach, nur sie augubinden; er befestigte thre ein Seil um den Hals, dessen eines Ende er durch das Kamin seruntersäugen ließ, um es au seinem Bein sestamin seruntersäugen ließ, um es au seinem Bein sestamingen. Im Kessel begann jegt das Wasser zu sieden, und er sing an, die Grüße daren zu rühren; sehr vergungt, endlich die verfäumte Zeit einzubringen, hantirte er geschäftig in der Küche hernm. Mit einem Mall und zog mit ihren Gewisch der unschäftlichen Gesch in der ihrem Gewicht den unglücklichen Koch halb in das Kaminrohr hinauf. Er schrie wie ein Besessener und Kantiuroft hinaut. Er schrie wie ein Besesser und schling mit Armen und Veinen gegen die schwarzen, rußigen Manern, während draufen das arme Thier zwischen Hinausen, während draufen das arme Thier zwischen Hinausen und Erde hing. Lisa, die schon lange auf den Auf zum Siebe hing. Lisa, die schon lange auf den Auf zum Siebe deut mit ging, ein Wisserichie ahnend, nach Hauf Beduck und hinausen die kerns, die Auch in dieser traurigen Lage sah, ohne daß ise begriff, wie das zugegangen, schnitt sie das Singegangen, schnitt den das sie der purzette ihr übergeicheider Escherr, mit dem kopf voran, herad in den keissel voll Grüge.
Auf dieser Ersahrung eines einzigen Tages batte

And dieser Ersahrung eines einzigen Tages hatte er genug; Tags darauf machte er sich wieder auf's Feld, und die Fama weiß zu erzählen, daß er von da an seiner Lisa Gerecktigkeit widerkahren ließ und ihr fein boies Wörtlein mehr aab.

Sygieine.

Auf dem letten internationalen Kongresse der mezbiginischen Wissendr auf die Gebirnreizungen der Kinder hin, welche durch verkehrte Erziehung entstehen. Schon in früher Jugend werden die letteren durch lauted Singen der Ammen, grelle, blendende Beleuchtung, au früh gereichten Kaise, Thee oder Alfohol in hohem Grade aufgeregt. Dazu kommt die sieden besteuglichkeit der modernen Gesellschaft, die sich auch an der Wiege des Kindes nicht verleugnet. Die Holgen dieser Gehltrnreizungen äußern sich in leichtem, unruhigem Schase, in vermehrten Kesserwagungen, in Erbrechen und selbst in Krämpsen. Zugleich ist das Kind in saft sortwährender Bewagung, die Lugen siesten das der und die er und nichtstagend ist. Obwohl der Gestächsansdruf leer und nichtstagend ist. Odwohl der Gestächsansdruft leer und nichtstagend ist. Odwohl der Gestächsansdruft leer und nichtstagend ist. Odwohl der Westächsen, von ungewöhnlichen Geräusichen oder Amblicken, vor reizender Nahrung und zu starfer Erregung jeder Art zu bewahren. Gegen die nervöße Leberspannung nüßen nach ihm am meisten seinervöße Leberspannung nüßen nach ihm am meisten seinervöße Leberspannung nüßen nach ihm am meisten seinervöße Leberspannung nüßen kan die Anderven der Erecoder auf dem Sander von Medistantenten die Bromide. Auch während des Schulalters wird das Schirn der Jugend in Holge saltsche Fabischer Erziehung oft viel zu starf gereigt. Man dente nur an die zahlreichen Kinderessen der und der geställen während des Kinderen der und die große Menschen und unschen lang in einer durch die große Menschen und die große Kanschen der Schulalters wird das Arind nicht einschalen der Geständer der das der und die große Menschen werden der gestande, sie der Schulander zu der Schula der ein der der Schula der ein der de

bie Schuld.

Schädigungen des Gehörs durch das Telephon sind, wie man der "Tägl. Rundickau" schreidt, bereits wiederholt durch amerikansiche und französische Rerzte bedachtet worden. Da die Stärke der Töne, die man im Telephon hört, eine sehr geringe ist, so ist eine starke dustrete kobachtet worden. Da die Stärke der Töne, die man im Telephon hört, eine sehr geringe ust, so ist eine fatre Auftrengung des Hörverwögens nötlig, die das Ohr rach ermidet und es auch gegen Töne und Geräusche, die etwas stärker sind, als die gewöhnlich gesörten, überempfindlich macht. Bald ist es das Telephonselbst, das die in Folge der angespannten Aufmertsamseit entstehende Ermiddung, welche die Ursache der schädzlichen Wirfung wird. Dr. Gellé berichtete unlängst in der Société de Biologie in Paris zwei recht charasteristische Källe. Der erste betraf einen Kaufmann, dessen gelichten Kachselbst, and einigen Monaten skaufungen erzeische. Nach einigen Monaten skulfungen erzeische. Nach einigen Monaten skulfungen erzeischen. das pesunden Manne eine nervöse Erregkarfeit, Schwindel und Ohrensausen in. Hir starken Schall wurde besonders das am Telephon hörende Ohr sehr empfindlich. Der zweite Fall betraf ein junges Mädsen, das in einem großen Geschäft mit dem telephonischen Dienst betraut war. In der Folge bekam sie der stündendes Ohrensausen, Schwindel, und das Hören vurde schwendes Ohrensausen. Schwindel, und das Hören vurde schwenzbast, und das Kören vurde schwenzbast, wit dem Unssess der schon vorhandene Nervosität begünstigt in hohem Mase das Auftreten schädlicher Wirtungen.

Briefkasten &

Mary in 5. Für uns freundlichst ertheitte Aus-funft unfern besten Dant, ebenso für die Bereitwilligfeit gur Erhebung von Recherchen. Wir werden f. 3. von Ihrem Anerbieten gerne Gebrauch machen.

zir verheinig bon Recherchen. Wer werden 1. 2. bon Ihrem Anerbieten gerne Gebrauch machen.
Frau S. 3. in M. Der Ofen kann nach neuestem System gebaut sein und sich dem Auge auf's Bestechenbste darbieten. Gute Eigenschaften sind nur durch den wirflichen Gebrauch zu konstatten, alles Andere ist bloße Annahme oder Vermuthung.
Handhme oder Vermuthung.
Handhme oder Vermuthung.
Handhme oder Vermuthungen dieser oder jener Art vermeidet, der sährt am besten. Wer lussschied zu ändern. Wer Aussichreitungen dieser oder jener Art vermeidet, der sährt am besten. Wer sich disher eher überreich ernährte, der breche in solchen Zeiten ein wenig ab, und wer es nur mangelhaft thun konnte, der jehe etwa ein Glas Wein oder ein Neischgericht zu, denn der Wanngel an Kraft, wie der Ueberschuß an Nährstossen wirt eine Epidemie alle Theorien über den Hausen, um nach deren Erlösichen eine Unmasse solchen Ukaien. Trinken Sie also ruhig Ihre zwei erken Mägler Wein

im Tage weiter, das britte und vierte aber, auch das fünfte und sechste spendiren Sie dem armen Nachbarn, dem ein regelmäßig erhaltener Tropfen Wein ichon längft Kraftipender und Sorgenbrecher gewesen wäre. So ist beiben geholsen, sowohl Ihnen als dem Nachbarn.

F. F. Haben Sie noch nie selbst erfahren, daß der Krug nur so lange jum Brunnen gest, bis er bricht? Doch wird kein Bernünftiger den schlimmen Ausgang mit einem Fußtritt beschleunigen wollen.

einem Fußtritt velchieunigen wollen. Verauschiefe Frau eines geachteten Mannes. So lange die Frau nicht im Stande ist, des Mannes Bernachfässignung und Rohheit ihr gegenüber mit unbefangenem Auge auf deren Urschen und Beweggründe zu unterluchen, jo lange kann von einer sachlichen Prüsung um Bürdigung feine Rebe sein. Empfindlichkeit, herzweh und Thänen sind schlieme Kathgeber, sie tragen dunkte Villen. Sie werden gelegentlich von uns hören.

Frau 3. 28. in G. Die Cocosnußbutter gelangt in seffen Zuftande jum Bertauf. Gin kleiner Leviuch iconirb Ihnen zeigen, baß die Oekonomie bei deren G. brauch eine gang erhebliche ift.

100. Gelangt brieflich zur Beantwortung, Das Ein-gesanbte bestätigt unsere Annahme vollständig. Immer-hin möchten wir bitten, sich für einige Beit zu gedulden.

hin möchten wir bitten, sich für einige Zeit zu gedulden. Frau E. S. Für Ihre freundlichen Mittheilungen unsern besten Dank. Die gemesdeten Berhältnisse haden uns sehhalt interessirt. Wir werden darauf zurüdsommen. O. A. W. Unser Blatt soll von der Nedastion aus schon am Mittwoch fertig gestellt sein. Ihre Kufrage konnte daher in letzter Rummer nicht mehr zur Beantwortung gelangen. Ohrenweh sinder man rasch mit warren Karniskendsmejen, die man ins Ohr gehen läßt. Mehrmalige Anwendung dieses Mittels seden Tag wird das sästige Lebel bald beseitigen.

28. 5. Wir bitten um nahere Ubreffe.

Gine Monnentin in Baden bestellte am 18. Jan. per Korrespondenzkarte eine Einband decke, vergaß aber die Unterschrift beizuseten. Wir bitten daher um gefl. Aufgabe ber Abreffe. Die Expedition.

Befte Bezugsquelle von Seidenftoffen

ift das Seidenwaarenhaus

Adolf Grieder & C'e in Zürich (Schweiz).

Borto- und gollfreier Berfandt an Brivate.

Mufter umgebenb franto.

Influenza.

Mit einer staunenswerthen Geschwindigkeit hat sich diese eigenthümliche Krankheitserscheinung Bahn sich diese eigenthümliche Krankheitserscheinung Bahn durch Europa gebrochen und withet im gegenwärtigen Momente auch in der Schweiz, wo in gewissen Städten nicht eine Familie davon verschont geblieben. Es ist schwierig zu sagen, auf welche Art und Weise die Krankheit am besten zu bekämpfen ist; die bis jetzt Arankneit am besten zu bekampten ist; die bis jetzt aufgestellten ärztlichen Gutachten haben sich darüber noch nicht bestimmt ausgesprochen. Dass gewisse, bereits existirende Heilmittel einzelne Effekte der Krankheit, wenn auch nicht vollständig aufheben, so doch bedeutend abschwächen und so dem Kranken während der Schmerzensperiode wenigstens eine er-freuliche Linderung gewähren, ist klar, und so dürfte auch die unseres Wissens schon seit 30 Jahren in der auch die unseres Wissens schon seit 30 Jahren in der Schweiz gegen Husten, Brustschmerzen etc. etc. an-

Pâte Pectorale von J. Klaus.

die ohne lärmende Reklame ein überall gebrauchtes, populäres Hausmittel geworden ist, bei der gegenwärtigen Krankheitsperiode durch ihre therapeutischen Wirkungen berufen sein, bedeutende Dienste zu erweisen, und machen wir hiemit mit Vergnügen auf dieses ausgezeichnete Produkt aufmerksam, dessen grosse Qualitäten allgemein anerkannt sind, was die vielen Atteste beweisen, die sich auf dem Prospektus befinden, der wie die Påte selbst in allen Apotheken zu haben ist. (H 6040 J) [1050

Burfin, Salblein und Rammgarn Buttun, Halbettu und Kantingarti für Herren und Knabenkleiber, à Fr. 1. 95 per Elle ober Fr. 3. 25 per Meter, garantirt reine Wolle, bekatirt und nadelfertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, howie gangen Stüden portofrei in's Haus Dettin-ger & Co., Centralhof, Jürig.

P. 8. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco.

umgehend franco.

Das beste und zuverläffigste Winterschuhwert sind: D. Speder's Lederschuhwaaren mit garantirt vonsterdichten Guttaverdafohlen für Damen, herren und Kinder. Siehe Insern, sowie Brieftasten in Nr. 48 und Nr. 50, Jahrgang 1889.

🔀 Zur gefl. Beachtung. 🛪

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren.

Gesuch.

Eine junge, anständige Tochter, welche 2 Jahre in einem Spezerei- und Drogueriegeschäft servirt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht baldmöglichst ähnliche Stelle, unter Umständen auch in der französischen Schweiz, wo sie zugleich die Sprache erlernen könnte.

Gefl. Offerten sub Chiffre \$ 89 befördert die Expedition d. Bl. [89]

dert die Expedition d. Bl.

In einem **Modegeschäft** in Chur könnte ein **ordentliches Mädchen** unter günstigen Bedingungen **in die Lehre treten**. [90 Geft, Offerten sub Chiffre H H 90 0 be-

fördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter.

welche den **Modenberuf** bei einer ersten Modistin erlernt und während einer Saison als Assujettie gearbeitet hat, sucht zur weitern Ausbildung eine passende Stelle. Gefl. Offerten unter Chiffre J K S 42 befördert die Expedition d. Bl. [42]

ine junge, wohlerzogene Tochter, welche zwei Jahre Lehrzeit ge-nossen und ein halbes Jahr Ausbildung, wünscht bei einer guten, tüchtipindung, wunsch bei einer guten, tucht-gen Damenschneiderin eine Stelle, sei es in einer Stadt oder in einer grössern Ortschaft. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten sub Chiffre M 30 beför-dert die Expedition dieses Blattes. [30

Gesucht: Ein zirka 17 oder 18 Jahre altes Mädchen, einfach, brav und heiter, in eine bessere Familie. Dem-selben wäre Gelegenheit geboten, sich in allen Hausgeschäften tüchtig auszubil-den. Freundliche Behandlung. Anschluss an die Familie. Lohn nach Uebereinkunft. Von wem. sagt die Expedition d.Bl. [88]

Eine anständige, intelligente Tochter wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern in einer netten Familie in der Schweiz. — Adresse ertheilt die Expedition dieses Blattes. [71]

Gesucht:

69] Nach dem Kanton Glarus ein braves, tüchtiges Mädchen, das die Hausgeschäfte versteht und Liebe zu Kindern hat.

Gesucht: Zu einer Familie mit Kindern in Ober-Italien als Stütze der leidenden Hausfrau eine im Hauswesen und in den weiblichen Handarbeiten bewanderte, vertrauenswürdige Wittwe oder Tochter im Alter von 25 bis 40 Jahren. Dieselbe hätte für gröbere Hausgeschäfte ein Dienstmädchen unter ihrer Leitung. — Offerten mit Angabe der Lohnansprüche und Beilegung von Zeugnissen und Photographie sind unter Chiffre A B 79 an die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

70] Eine Tochter aus achtbarer Familie sucht eine Stelle, wo sie das **Kochen** gründlich erlernen könnte. Offerten sub Chiffre A 70 sammt Aufnahmsbedingungen befördert die Expedition d. Bl.

an sucht für eine intelligente Tochter von gesetztem Alter in einem Geschäfte oder Haushalte der französischen Schweiz eine Stelle, wo derselben Gelegenheit geboten wäre, die französische Sprache zu er-Hernen. Sehr gute Referenzen stehen zu Diensten. — Gefl. Offerten sub Chiffre W 84 an die Expediton d. Bl. [84

Gesucht:

Hesucht:

Saj Ein junges Mädchen, welches in der Haushaltung mithelfen würde, zu einer waadtländischen Pfarrersfamilie. Gegen geringe Entschädigung hätte dasselbe Gelegenheit, die französische und englische Sprache zu erlernen, sowie auch Musik. Gefl. Offerten sub Chiffre V 83 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für Schneiderinnen.

Gesucht nach Lugano von nächstem März bis Ende Juni eine in der feinen Damenschneiderei geübte Arbeiterin. Ver-

gütung sämmtlicher Reisespesen.
Gefl. Offerten unter Chiffre M D 44 be
fördert die Expedition d. Bl. [44]

Eine junge Tochter aus guter Familie ünscht bei einer tüchtigen Hausfrau das Eine junge Tochter aus guter ramme wünscht bei einer tüchtigen Hausfrau das Kochen und die Hausgeschäfte zu erlernen. Gefl. Offerten von nur gebildeten Fa-milien erbittet man unter Chiffre J K 30 an die Expedition d. Bl.

Gesucht:

76] In ein Mercerie- und Epicerie-Geschäft ein in diesen Branchen erfah-renes, intelligentes Frauenzimmer, beider Sprachen mächtig, mit guten Empfehlungen. — Gefällige Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre A C 76-befördert die Expedition dieses Blattes.

Weitere Ausbildung im Beruf

wünscht eine rechtschaffene, 18-jährige Tochter, welche das **Weissnähen** erlernt hat und schon längere Zeit als Volontaire arbeitete. Es wird hauptsächlich Kost und Logis im Hause, sowie familiäre Be-handlung beansprucht. — Nähere Aus-kunft ertheilt gerne Frau **Gyr-Zeilweger**, Frohngartenstr. 6, **St. Gallen**. [87

Haushälterin-Gesuch.

Für einen ältern Herrn (Beamter) wird eine freundliche, zuvorkommende Haushälterin gesucht, die einem einfachern Haushalte vorstehen und die Hausgeschäfte allein verrichten kann. Solche ohne gute Empfehlungen werden nicht berücksichtigt. — Offerten sub Chiffre E A T 72 an die Expedition d. Bl. [72]

Töchterpensionat Rolle, Genfersee.

Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H9885 L)

,00000000000000000000000 Schweizer Frauen-Zeitung

Organ für die Interessen der Frauenwelt in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.

Für Stellesuchende und Arbeitgeber

(betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hôtels, Geschäfte, Privathäuser etc.) bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694

Hansertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich. H

Haushaltungsschule in Buchs bei Aarau.

77] Beginn des 4. Kurses den 3. Februar 1890. Dauer drei Monate. Kursgeld Fr. 180 (Pension inbegriffen). — Sich anzumelden bei (O 336 Lb) Frl. E. Moser in Buchs.

Pension und Kochschule

Von Frau Wyder-Ineichen in Luzern.

Kochschule jeweilen vom Oktober bis Mai in zwei- und dreimonatlichen Kursen. — Anfang des nächsten Kurses den 10. Februar. [43]

Pension für Erholungsbedürftige vom Mai bis Oktober. Schöne. von Gärten umgebene Lage des Hauses: helle, gesunde Zimmer. Badeeinrichtung, gute Küche. Pensionspreis je nach Zimmer von Fr. 3. 50 bis Fr. 5. Prospekte und Auskunft gratis.

Gegen Husten und Heiserkeit.

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben. 15]

(H 5000 J)



Vorhangstoffe :

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert biltigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco —

Nef & Baumann, Herisau.

In ein Lingeriegeschäft

der französischen Schweiz wird eine junge Tochter gesucht, die Lust hätte, die Weissnäherei und zugleich die französische Sprache zu erlernen. — Pensionspreis: Fr. 1 per Tag. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Man wende sich gefl. an Madame Barbier, maitresse Lingère. Neuchätel. [40]

Knaben-Pensionat Ph. Colin-Thoma (P. Nippel's Nachfolg.)

Villa Belmont sur Neuchâtel nimmt junge Leute auf, die die Schulen der Stadt besuchen oder den Unterricht in modernen Sprachen, Musik u. s. w. im Etablissement geniessen wollen. Pracht-volle Lage am Wald, grosse Gärten, beste Pflege und angenehmes Familienleben. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Pensionnat de demoiselles

Hæussler-Humbert, pasteur

Beau-Séjour, Nouchâtel (Schweiz). Für die bessern Stände, gegründet 1873. Vorzügliche Referenzen meist früherer (9f4317) Zöglinge. Bescheid. Preise. [39

Modes.

[78] Ein bestrenommirtes Modegeschäft in Zürich, mit feiner Kundschaft, ist wegen Familienveränderung

- zu verkaufen Anfragen unter Chiffre A B 78 an die Expedition dieses Blattes.

Bougies Perle Suisse

CHOCOLAT in Tafeln und in Pulver leicht löslicher reiner

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Brustleidenden

und **Bluthustenden** gibt ein geheilter Brustkranker kostenfrei Auskunft über sichere Heilung. (M. 1510 Fl. B.) [85 sichere Heilung. (M. 1510 Fl. B.) [85 E. Funke, Berlin, Friedrichstr. 217.



Herm. Scherrer, St. Gallen, zum "Kameelhof". [1023

5000 Mark in Gold, went Crème Gralleh nist als paus meting deten, als gomeriprofen, geserancing deten, als gomeriprofen, geserperinte de la comment de la commentation de la comment

Schrader's Tolma. Seit Jahren erprobtes Mittel, ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder zu geben. Flac. Fr. 2.50.

Nuss-Extract-Haarfarbe in braun, blond und schwarz. Flac. Fr. 2.50. [128] Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn. In St. Gallen in sämmtl. Apotheken, sowie den meist. Apotheken der Schweiz.

Blooker's Cacao

Erreichbar bestes Fabrikat.

Engros-Dépot und Versandt für die Schweiz bei: Binswanger & Cie., Basel (Nachf. von J. J. de G. Müller).

Zu haben in allen grösseren Spezereiläden und Droguerien in Büchsen à Fr. 4. — per $^{1}/_{2}$ K°, Fr. 2. 20 per $^{1}/_{4}$ K°, 343] Fr. 1. 20 per $^{1}/_{8}$ K°. (M 5768 Z) Fabrikanten: J. & C. Blooker, Amsterdam.

Berner-Leinwand

für Hemden, Leintücher, Hand-, Tisch- und Küchentücher (gewöhnliche u. hochfeine) etc. etc. wird in beliebigen Quantitäten abgegeben von

Walther Gygax, Fabrikant, in Bleienbach (Langenthal).

Muster stehen zu Diensten.

Telegr.-Adresse: Walther Bleienbach.

Tresor Cours- und Verstantenlisten. Loosverein. Gratiscontrole etc. Unentbehrlich für Loosbesitzer. Probeabonnement per drei Monate 70 Cts. in Briefmarken. (S 101) [75

Administration des "Tresor":
Zürich, Bahnhofstrasse 15.



Moderner Knaben-Anzug

versende franco durch die ganze Schweiz für Knaben von 2½ Jahren zu Fr. 7. – , , , , 7. 50 8. 50 9. 50

in neuesten dunkeln und mittelhellen Dessins, gegen Nachnahme oder vor-herige Einsendung des Betrages. Umtausch gestattet.

Herm. Scherrer,

Herren- und Knabenkleider-Fabrik z. Kameelhof St. Gallen Multergasse 3.

Alle gebrauchten Briefmarken kauft fortwährend. Prosp. grat. [943 G. Zechmeyer, Nürnberg.

haben sich nach Durchstätt und Auseitung bes Schrischens "Der Krantterfreuns" burch einfache Hauseitstelle Sphilt. Es sollte adher tein Kranttergleichniel an welcher Kranttergleichniel an welcher Krantset er darnieber liegt, werstument, sich das kleine Buch durch die Buch and lung von Albert Wunn in ger im Often kommen zu lasten. Wan siegen dereit Berthaften wie der Verläuferte und die Pullarie der Verläuferte und die Aufrahung erfolgt ohne Kolien. [827]

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer oberer Hirschengraben 3 — Zürich.

86] Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 41. Kurs am 17. Februar 1890 beginnt. Es empfiehlt sich bestens (OF 4455)

Frau Engelberger-Meyer.

Zuppinger'sche Kinder-Heilanstalt

zum "Sonnenhügel" in Speicher (Appenzell A.-Rh.) - Prospekte gratis. — Beste Referenzen. -



LAUSANNE (SUISSE)

Médailles d'or et d'argent

et diplomes Amsterdam Anvers, Paris Académie national Berne

Londres, Zürich Cacao & Chocolat

en Poudre.

London 1887: Ehren-Diplom. — Brüssel 1888: Diplom der Goldenen Medaille. Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.



Die "Davis" unterscheidet sich in ihren Die "Davis" unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit und Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung.

— Das verticale Transportir-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erchen.

ochrauchen Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

Die Gold-Medaille

der internationalen Ausstellung in Paris 1889. der internationalen Ausstellung in Faris 1009.
Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):
A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rüti (Kanton Zürich.
Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:
Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.



Brooke's Puizseife sollte in keiner Haushaltung mehr Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchen-geräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegel-blank. — Zu haben in allen bessern Droguen und Spezerei-handlungen. — Preis 25 Cts. En gros: Robert Wirz, Gartenstr. 66, Basel.

14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14

Fleisch-Extract

cond. Fleisch-Bouillen

Verbesserung von Suppen, safortigen Herstellung einer nahr-haften, vorstiglichen Feischbrühe Samen, Gemüsen etc.

Fleisch-Pepten

wohlschmeckendstes u. leichtest assimilirbares Nahrunge- u. Stärkunge-mittel für Hagenkranke, Schwache und Becenvalescenten. Za haben in den Delicatessen-, Droguen- und Colonialwaaren-Hand-lungen, sewie in den Apetheken. Man achte stets auf den Namen "Kemmerich".

Die beliebten

Winterfinken

und Pantoffeln

Hanfsohlen, in allen Nummern liquidirt zu billigen Preisen,

Hanf- und Schnürsohlen

zum Aufnähen [1044 stets in allen Nummern vorräthig empfiehlt bestens

. Denzler, Zürich Sonnenquai 12 & Rennweg 58. D.

_филимимимимимимим_е **Unübertrefflich**

für HerbstaWinter!!! Lederschuhwaaren mitgarantirt wasserdichten Guttapercha-Sohlen.



Guttapercha ist zähes hart &nichtzu verwechseln mit Gagutchoue Preiscourante gratis auf Verlangen.

Dépôts: [979 in St. Gallen: 7 Multergasse 7; in Bern: 33 Spitalgasse 33; in Basel: 97 Freiestrasse 97;

in Neuchâtel: rue du Seyon; in Zürich: 90 Bahnhofstrasse 90.

Eine kleine Schrift über den 💽 Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9



Bettfedern - Reinigungs - Geschäft 613] in **Thal** (St. Gallen)

versendet in anerkant unübertrefflicher Reinheit solide Bettfedern, per ½ Kilo à Fr. 1. 50, 1. 80, 2. 20, 2. 50, 2. 80, 3. —, 3. 30, 3. 60, 3. 80, 4. 20, 4. 60, 5. —; Ordinäre à Fr. —, 70, 1. —, 1. 20; Daunen à Fr. 4, sehr feine à Fr. 5, 6, 7, 8; Halbdaunen à Fr. 2. —, 2. 30, 2. 50.

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs von Professor H. E. Schneidereit,



Treas pro Bilches Fr. 1, 28 und Fr. 2, 50.

Ittonius-Oel, natürl. Lockon us ertielet

Prets Fr. 1, 75 per Flacon.

Wiederverkänfer hohen Rabatt. +

General-Depôt:

Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Verkaufs-Lokalitäten Centralhof Zürich Brstes Schweiz. Versandtgeschäft.

Oettinger & Go. Zürich

unseres ganzen Lagers in Damenkleiderstoffen:

Ausverkauf

Muster in Damenkleiderstoffen und Waarensendungen franco in's Haus geliefert. Neueste Modebilder gratis.

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen und führen wir blos einige unserer Hunderte von billigen Artikeln an: - Spezialabtheilung Kleiderstoffe. Preise per Elle pr. Meter à Fr. — 36 — 60 , , — 50 — 85 , , — 75 1.25 , , — 80 1.35 Doppeltbr. Melton-Foulé in solidester Qualität

— Abtheilung Damenmäntel. —

Lange Paletots in Bouble, Rayé u. Peluche, sowie Jacquettes à Fr. 6.50 bis 35. —
do. Dolmans do. do. do. sowie Visites , , 9.50 , 45. —
Regenmäntel, vorzüglichster Schnitt , neueste Façons , , 7.50 , 28. —
Tricot-Taillen, reine Wolle, vorzüglichster Schnitt , , 3.50 , 12.50
Auswahlsendungen in Confections vom billigsten bis zu den feinsten und zu allen Preisen bereitwilligst.

Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleider.

Buzkin, Velour und Kammgarn, 135 bis 145 cm breit, garantirt reine Wolle, nadelfertig à Fr. 1. 95 per Elle. Muster unserer grossartig reichhaltigen Collectionen von Herrenstoffen versenden umgehend franco.

Wir machen bei diesen billigen Ausverkaufspreisen speziell auch Wiederverkäufer, Anstalten und Vereine besonders aufmerksam.

EVEY

Zürich Centralhof Oettinger & Co.

P. S. Mustersendungen in Damenkleider- und Herrenstoffen umgehend franco in's Haus.

Zürich Centralhof

Silberne Medaille Paris 1889.

Verbesserte Brust- & Rücken-

Wärmer, [992

warm, porös, Ausdünstung ge-stattend, Hautthätigkeit bele-bend, waschbar.

Patent-Ohrenschützer,

bequem, nicht auffällig. Respiratoren.

Grosse Auswahl. Prima Qualität. Billigste Preise.

Hecht-Apotheke C. Fr. Hausmann — St. Gallen.

Zwei Diplome Zürich 1883.

haupt; außerdem erscheinen Neber-sehungen in zwölf fremden Spra-



iegungen in zwölf fremden Spraceden.

Die Moden Zuchen.

Die Moden Zuchen.

Die Moden Zuchen Zuch zu des Zuch zu d

Meine sehr beliebten

Universal - Briefordner

(elegante und solide Schachteln, (elegante und solide Schachteln, innen mit beweglichem Alpha-bete. zur Einlage der Scripturen, Briefe, Rechnungen, Quittungen etc.) sind nun wieder vorräthig. Für Jedermann äusserst bequen nur jedermann ausserst bequem und bedienen sich namentlich Gewerbetreibende, Handwerker und Private derselben mit Vor-theil zum Ordnen der Korrespon-denzen. Hauptvorzüge: Billig-keit, Einfachheit und Zeiterspar-

niss. Preis Fr. 5. —. Geneigter Abnahme hält sich bestens empfohlen [10

Ed. Bänninger, Buchbinder Luzern.

Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.

welche die nährenden und milden Eigenschaften der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders.

Mever-Müller & C° z. Casino Winterthur

Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb.

— Specielle Ateliers —

- Fabrikation der beliebten

Polstermöbel und Decorationen. Rohrmöbel für Hausflur & Garten.

Aeltestes und besteingerichtetes Etablissement für Ausstattung sämmtl. Wohnungsräumlichkeiten, in jedem Stil u. allen Holzarten, vom bescheidensten bis reichsten Bedarfe, mit jeder Garantie für Dauerhaftigkeit.

Billigste und reellste Bezugsquelle für ganze Aussteuern und Bettwaaren.

Grosses Teppichlager, reiche Auswahl neuester Möbel-, Vorhang- und Portièren-Stoffe.

- Linoleum. -[941



Wie gelangt man zu einem zarten Teint?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter**-Seife. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut. Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück

Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück
Fr. 1. 95.
Kali - Crôme - Seife entfernt sicher Flechten,
Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die
absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die
zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr.
1. 25 und Fr. 2. 50 pro Büchse.
Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, à Fr. 2. 30.
Hoppe's aromat. Mundwasser, zum Desinfiziren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 20.
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts.
Titonius-0el oder Haarkräuselwasser, natfriiche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.
Haarfarbe, blond, braun und sohwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25.
Haartod, zur Entfernung lästiger Haare, à Fr. 1. 60.

Nur ächt. wenn mit dem Namen der Firma "Gebrüder Hoppe" versehen.

Nur ächt, wenn mit dem Namen der Firma "Gebrüder Hoppe" versehen. General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.
In St. Gallen bei F. Klapp, Droguerie zum "Falken".



in BLAUER FARBE Trägt.

Graue Haare erhalten ihre ursprünglicheFarbe und ingend lichen Glanz wieder bei Anwendung von

Dr. Günther's Haar-Restorra

Auch beseitigt derselbe Schuppen, reinigt die Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare. Erfolg garantirt. Zahlreiche Atteste. Für die Haut völlig unschädlich. Zu beziehen a Fr. 2. — in folgenden Dépôts:

Mieder-Uzwil: Herr Rey, Kaufmann. Flawil: Herr Frey, Handlung. Ober-Uzwil: Wwe. Käfin, Handlung. Rorschach: Keller, Germann. Henau: Herr Harzenmoser z. Konsum.

Henau: Herr Harzenmoser z. Konsum. Degersheim: Herr Seifert. Urnäsch: Bänziger-Ammann, Handlg. Waldstatt: Droguerie Eichmann. Herisau: Herr Gmünder, Handlung. Frau Alder-Wirth. [1006 Altstätten: Droguerie Rist. Oberriet: W. Stieger z. Konsum.

St. Gallen: Friedr. Klapp, Droguerie z. Falken — Hauptdépôt. Per Post franko durch die ganze Schweiz Fr. 2. 50 gegen Nachnahme. Wiederverkäusern entsprechenden Rabatt.

Bestsitzende fertige Herrenhosen:



pr Nachnahme d.d.ganze Schweiz: Hose Art. 1 zu Fs. 9.25 in 6 Dessins Hose , 5 , , 11. - , 6 , Hose , 10 , , 14.25 , 6 , Hose , 15 , , 18. - , 6 , Hose , 15 , , 18 - , 6 , Preis - Gourante und Stoffmuster gratis. Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

